
Teilnahme

Unsere Stadtführung ist für Erwachsene und Jugendliche geeignet. Sie richtet sich in erster Linie an Schulklassen und Hochschulgruppen.

Beginn	um 10 Uhr oder nach Absprache
Treffpunkt	nach Absprache
Preis	8 Euro pro Person; ermäßigt 3 Euro (Schülerinnen, Schüler, Studierende)

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Anmeldung	Dagmar Maienberg-Spöring Tel. 0421 / 175 216 27 zeitschrift@imhb.de
------------------	---------------------------------------------------------------------------

Büro der *Zeitschrift der Straße*
Auf der Brake 10-12, 28195 Bremen

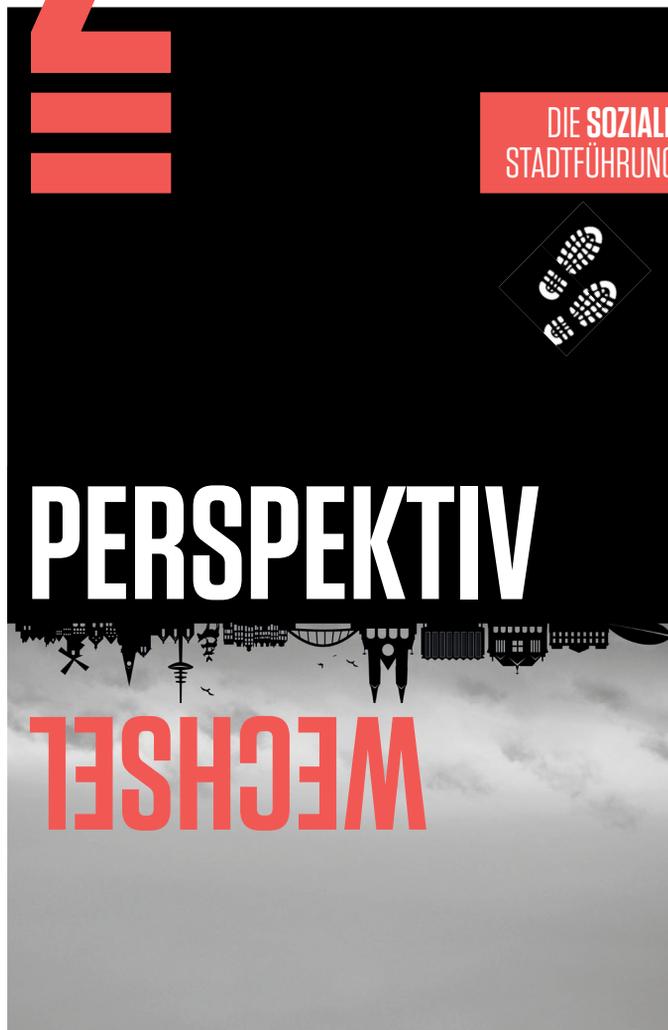
Die Zeitschrift der Straße

Die *Zeitschrift der Straße* ist ein Medien-, Sozial- und Lernprojekt von Studierenden und Lehrenden, Journalistinnen und Journalisten, freiwillig sozial Engagierten und Menschen, die von Armut oder Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind. Sie wird vom Verein für Innere Mission in Bremen herausgegeben.

Besuchen Sie uns unter www.zeitschrift-der-strasse.de, auf Facebook und Twitter. Und schauen Sie auch bei der *Uni der Straße* vorbei: www.uni-der-strasse.de.

DIE ZEITSCHRIFT DER STRASSE

DAS BREMER STRASSENMAGAZIN



MENSCHEN

die man aus
Vorurteilen
kennt

ORTE

die kein
Reiseführer
nennt

SEHEN

muss man
üben, um nicht
zu erblinden

HILFE

in Bremen ist
nicht schwer
zu finden

Mittendrin und doch am Rand

Eine Tour durch das soziale

Paralleluniversum des Bahnhofsviertels



Rund um den Bremer Hauptbahnhof pulsiert das Leben. Alles ist in Bewegung, Züge und Straßenbahnen geben den Takt vor. Menschen eilen geschäftig umher, haben etwas vor, gehen zur Arbeit, zum Shoppen, zum Freimarkt, zum Essen, zur Schule zur Uni oder nach Hause.

Doch wer genauer hinschaut, sieht auch Menschen, die sich ganz anders verhalten, die offenbar nichts vorhaben und einfach nur da sind. Sie sammeln leere Flaschen oder Zigarettenkippen, verkaufen die *Zeitschrift der Straße*, betteln um Kleingeld, sitzen oder liegen herum und sind erkennbar arm.

Was hat es mit ihnen auf sich? Sind sie obdachlos? Wie konnte das passieren? Sind sie selber schuld daran? Wollen sie überhaupt eine Wohnung? Wie und wovon leben sie? Hilft ihnen jemand?

Die Tour durch das Bahnhofsviertel bietet den idealen Rahmen für solche und viele weitere Fragen. Unsere Tourbegleiter kennen das Leben auf der Straße, die Anlaufstellen, Schlafplätze und Gefahren in der Innenstadt aus eigener Erfahrung.

Der zweistündige Rundgang führt vorbei an Orten, die kein Reiseführer erwähnt: Notübernachtung statt Hotel, Tagesaufenthaltsstätte statt Kaffeehaus, Drogenberatungsstelle statt Passagenbummel.

Die Tourbegleiter zeigen uns Straßen und Plätze aus ihrer Perspektive. Scheinbar selbstverständliche Dinge haben für Menschen ohne Wohnung oft eine ganz andere Bedeutung.

Diese Stadtführung möchte über Obdachlosigkeit und soziale Hilfsangebote informieren, die Sinne für eine andere Wahrnehmung der Stadt und ihrer Menschen schärfen und zu einem Perspektivwechsel ermutigen.

